

# STADT GESTALTUNG

Kulturelles Jahresthema  
2016







Das Konzept der Jahresthemen ist seit dem Jahr 2000 zentraler Bestandteil der Kulturarbeit der Stadt Regensburg. Kulturakteure aller Sparten sowie Einrichtungen und Institutionen sind eingeladen, das jeweils ausgerufene Thema mit Leben zu füllen.

Ziel ist es, sich an die kreative, kontroverse, sachliche oder auch außergewöhnliche Gestaltung eines Themas zu wagen, um ein breit bespieltes und facettenreiches Programm mit vielen Formaten und spartenübergreifenden Angeboten entstehen zu lassen.

In diesem Sinne wurde die Konzeption der kulturellen Jahresthemen mit Beginn des Jahres 2016 auf eine neue Basis gestellt. Jeweils ausgehend von einem historischen Anlass wird die Stadt dabei vor allem auch in einen gegenwärtigen, zeitgenössischen künstlerischen Blick genommen. Die Umsetzung der neuen Strategie hat sich mit einem umfassenden Programm im Jahr 2016 zum Thema „Stadtgestaltung“ bereits erfolgreich gezeigt.

Ausgangspunkt für das Jahresthema 2016 war das historische Jubiläum „800 Jahre Dominikanerorden“. Die Dominikaner haben im frühen 13. Jahrhundert durch großdimensionierte Kirchenneubauten die gesamte Stadtgestalt geprägt. Dabei fällt auf, dass sie bewusst an die Ränder der damaligen Stadt gegangen sind und sich auch mit ihren Predigten den gesellschaftlich benachteiligten Gruppen zugewandt haben. Wie schon die Dominikaner, wollte auch die Stadt Regensburg mit dem Jahresthema 2016 „an die Ränder gehen“ und diese Aspekte mit Fragestellungen aus der Gegenwart verknüpfen: Wo befinden sich heute die Ränder der Stadt und wer lebt dort? Wie zeigt sich die Stadtgestalt heute und was sagt sie über die Stadtgesellschaft aus? Aus welchen unterschiedlichen Perspektiven kann man eine Stadt erleben?

Diese Broschüre dokumentiert die im Rahmen des Jahresthemas 2016 durchgeführten Projekte. Sie soll als Inspiration dienen und die breite Vielfalt an Formaten und Möglichkeiten der Umsetzung aufzeigen.



# STADTGESTALTUNG

## INHALT

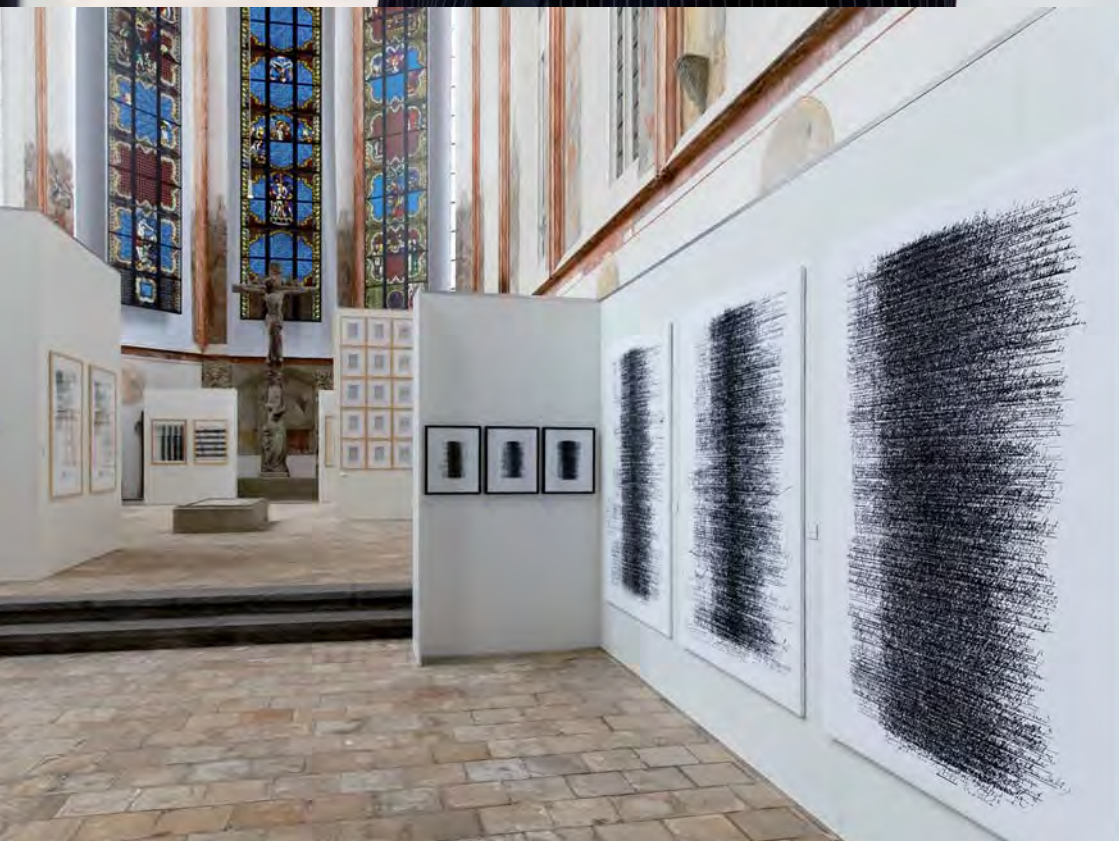
### DOKUMENTATION JAHRESTHEMA 2016 „STADTGESTALTUNG“

|   |    |
|---|----|
| AUSSTELLUNGEN .....                         | 5  |
| MUSIK, LITERATUR, TANZ .....                | 13 |
| THEATER, FILM, MEDIEN .....                 | 21 |
| DISKURS UND DIALOG .....                    | 29 |
| FÜHRUNGEN UND EXKURSIONEN .....             | 43 |
| JUBILÄUM „800 JAHRE DOMINIKANERORDEN“ ..... | 55 |





AUSSTELLUNGEN



## AUSSTELLUNG MIT BEGLEITPROGRAMM

## Peter Androsch – Phonographien

11.06. - 30.10.2016 | Minoritenkirche

Durch Schichtung von Noten, respektive Partiturmanuskripten oder Manuskript-Teilen, zu mehr oder weniger dichten Schriftlandschaften entwickelt der österreichische Komponist Peter Androsch faszinierende Bilder, die er Phonographien



nennt. Von 11. Juni bis zum 30. Oktober waren seine außergewöhnlichen und oft großformatigen Arbeiten in einer umfangreichen Ausstellung im Chor der Regensburger Minoritenkirche im Historischen Museum zu sehen.

Auch vier musikalische Beiträge wurden als konzertantes Begleitprogramm von und mit Peter Androsch durchgeführt und ließen die Minoritenkirche zu einem Raum werden, in dem Klänge gehört und gesehen werden konnten.

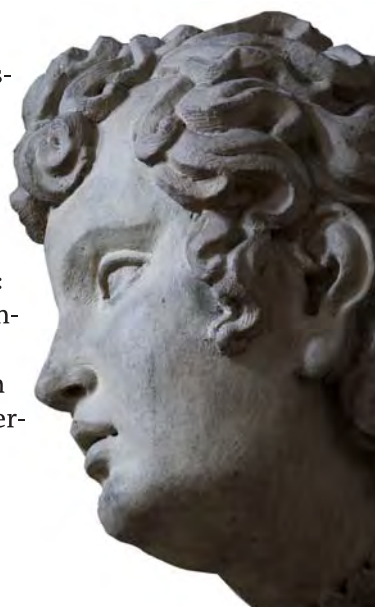
Im Rahmen des Akustik-Schwerpunkts beim Jahresthema 2016 wurden außerdem folgende Veranstaltungen vom Kulturamt angeboten:

### Hörspaziergänge

Auch wenn es überall Gemeinsamkeiten gibt, hat doch jeder Ort eine ihm eigene akustische Umwelt: typische und bemerkenswerte Geräusche, die Orientierung bieten und entdeckt werden wollen.

Der Künstler und Komponist Peter Androsch nahm an drei Terminen Interessierte mit auf einen Spaziergang der anderen Art.

Fotos, auch links: Stadt Regensburg, Bilddokumentation

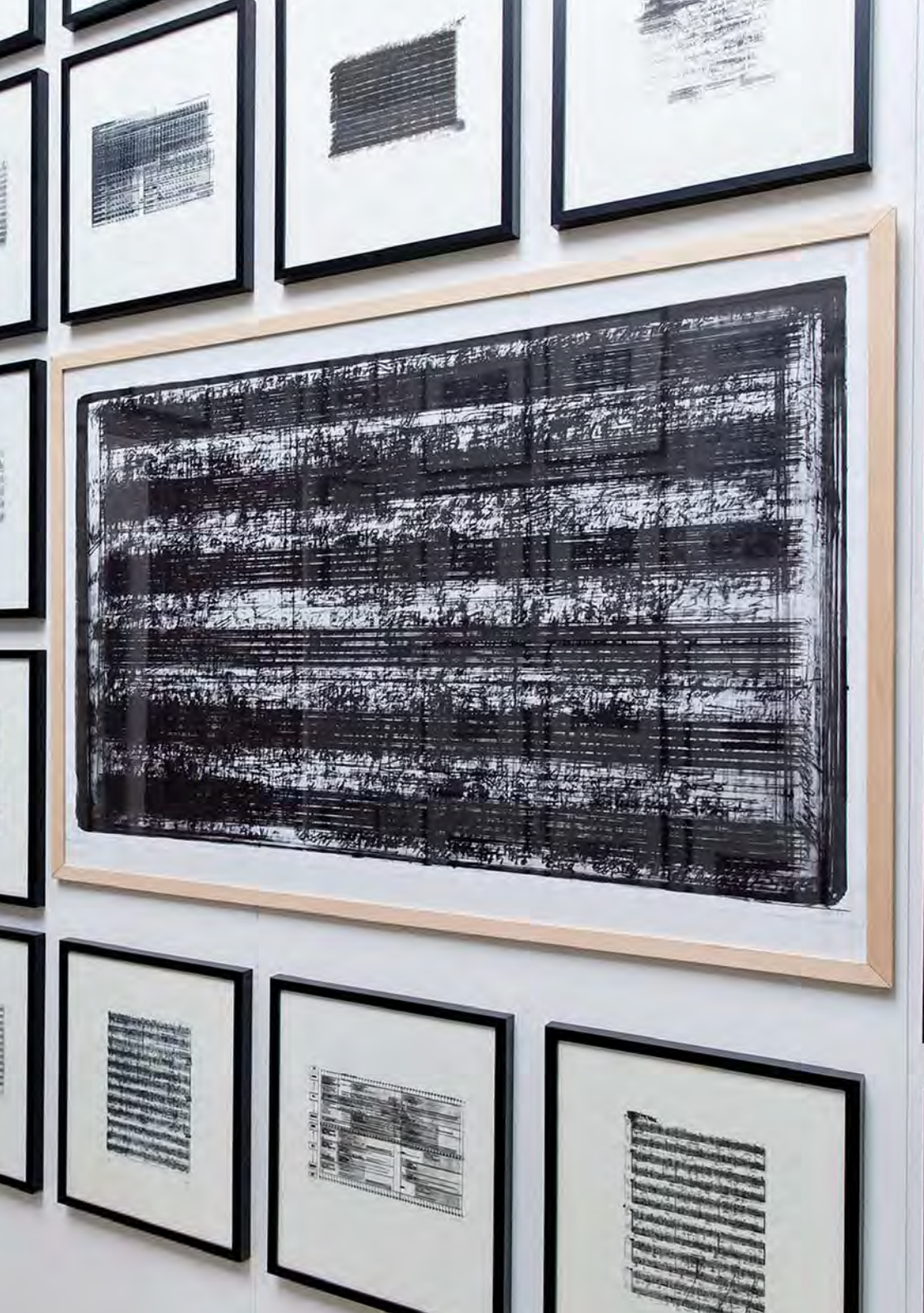




Diese konnten erfahren, wie ihre Stadt eigentlich klingt und sie somit komplett neu auf spannende Weise kennenlernen. Für diese Führungen wurde zusätzlich ein eigener Stadtplan zu den 14 „Hörenswürdigkeiten“ Regensburgs mit erläuternden Texten entwickelt, der nach wie vor erhältlich ist.

### **Gespräche zur Akustik im Stadtraum**

Peter Androsch beleuchtete außerdem in drei Gesprächen mit Experten aus verwandten Fachbereichen verschiedene Aspekte von akustischer Kultur. Konkret ging es um die Frage, wie man Bilder „hören“ kann, um den Klang der Städte in der Geschichte sowie im letzten Gespräch um die Themen Lärm, Hörverlust, Schwerhörigkeit und Hörgeräte.



## AUSSTELLUNG DER AKADEMIE FÜR GESTALTUNG

**Stadtgestaltung**

21.- 31.07.2016 | Andreasstadel

Die Ausstellung „Stadtgestaltung“ zeigte Arbeiten von Absolventinnen und Absolventen des Vorstudienjahres 2015/16 der Akademie für Gestaltung Regensburg zum kulturellen Jahresthema der Stadt Regensburg. Die sehenswerten Resultate der sich über das gesamte Studienjahr erstreckenden Auseinandersetzung der angehenden Gestalterinnen und Gestalter mit dem Thema „Stadtgestaltung“ boten einen frischen Blick auf eine alte Stadt. Es entstanden unter anderem fotografische Porträts von altbekannten Orten aus neuen Blickwinkeln, eine umfangreiche Arbeit zum „Grün in der steinernen Stadt“, und ein Stop-Motion-Film zeigte persönliche Regensburg-Erlebnisse in 20 Minuten. Auch die Beschäftigung mit der Historie zum Thema „Dominikaner“ führte zu formal und inhaltlich ungewöhnlichen Ergebnissen.

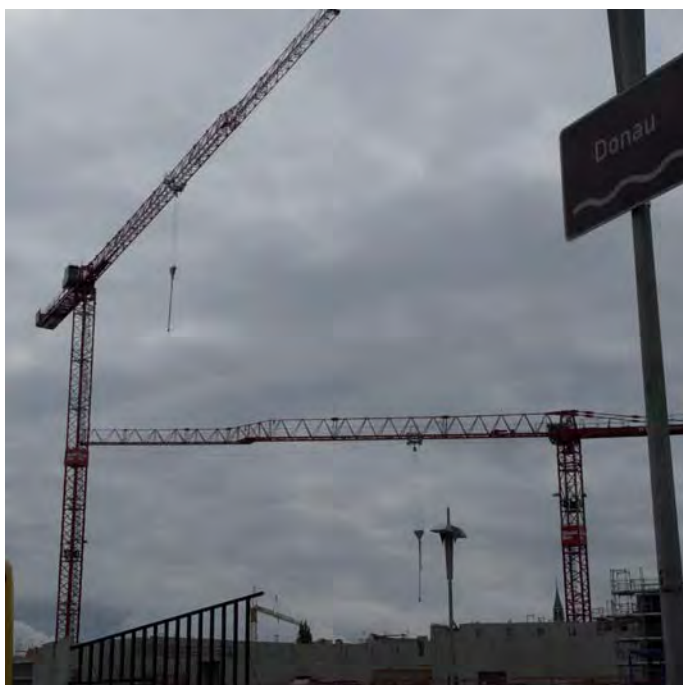


Foto: Akademie für Gestaltung Regensburg

## SYMPOSIUM MIT ANSCHLIESSENDER AUSSTELLUNG

**Was bitte soll ins Museum?**

20.08. -17.9.2016 | KunstvereinGRAZ



„Was bitte soll ins Museum?“ Eine Frage, mit der sich der KunstvereinGRAZ bei seinem Internationalen Künstlersymposium Ende August – passend zum Jahresthema – beschäftigte. Denn die Stadt wird nicht nur im Außenbereich gestaltet; die Schätze, die sie aufbewahrt, sind ein bleibender Teil der Stadtgesellschaft.

Die anschließende Ausstellung, die am 26. August eröffnet wurde, präsentierte die Ergebnisse dieses Symposiums. Dabei haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl mit der eigenen künstlerischen Tätigkeit als auch mit der Frage nach dem Verbleib ihrer Werke innerhalb öffentlicher und privater Einrichtungen und Institutionen auseinandergesetzt. Einen tieferen Einblick in die Thematik gab es am Eröffnungsabend bei einer Expertendiskussion, die unter dem Titel „Künstlernachlässe. Was Künstler schon lange wissen wollen“ stand.

Fotos: Renate Christin, Albert Plank





**MUSIK, LITERATUR, TANZ**

KONZERT

## **Come together – again!** **Konzert von und für Menschen aus aller Welt** 29.05. 2016 | Haidplatz



Im Oktober 2015 fand sich im Velodrom ein bunt gemischtes Publikum zu einem besonderen Abend zusammen. Menschen verschiedenster Herkunft genossen Brahms und ukrainische Liebeslieder, lauschten afghanischem Rap und Regensburger Elektro-Pop.

Das „Come together – Refugees welcome on stage“-Konzert war bei seiner ersten Ausgabe ein durchschlagender Erfolg und zeigte, dass Kunst, Kultur und gemeinsames Feiern die Menschen verbindet.

Im Rahmen der 34. Bayerischen Theatertage mit dem Motto „Wildes Bayern“ hat es erneut ein „Come together“-Konzert gegeben – dieses Mal als Open-Air-Konzert auf dem Haidplatz. Mitglieder des Theater-Ensembles, Regensburger Künstlerinnen und Künstler sowie Menschen mit Fluchthintergrund gestalteten dieses Konzert gemeinsam.

## PERFORMANCE

**Cie. Willi Dorner - Bodies in Urban Spaces****23.07.2016 | Altstadt**

Willi Dorners weltweit gefeiertes Kunstprojekt „Bodies in Urban Spaces“ nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf einen spannenden Spaziergang durch die Stadtlandschaft. Egal ob in Paris, London oder New York.

Auch in Regensburg waren die Menschen begeistert, als die Tänzerinnen und Tänzer ihnen am 23. Juli völlig neue und unerwartete Perspektiven auf ihre Stadt eröffneten. Die Mitglieder des Projektes bewegten sich auf einem vorab festgelegten Parcours durch die Stadt, während das Publikum staunend folgte. Sie bildeten teils bizarre Körperskulpturen, lenkten die Blicke der Betrachter auf Fremdes, Ungewohntes und Unerwartetes in ihrer eigenen Stadt und ermöglichten dadurch ein überraschend anderes Stadterlebnis.

Es fanden zwei Performances statt, die jeweils einen großartigen Publikumszuspruch erfuhren.







## BRUNNENLESUNGEN

### „Sommer-Brunnen-Lesung“ und „Schlafende Brunnen“

28.07.2016 und 30.10.2016 | Altstadt



Die Stadt Regensburg besitzt viele idyllische Plätze, an denen Brunnen zu finden sind. Ob am Bismarckplatz, am Domplatz, in der Schwarzen Bärenstraße oder am Haidplatz: Die Brunnen dokumentieren verspielt, funktional, schlicht oder opulent die Geschichte der Stadt – und die Geschichten, die sich hier ereignet haben oder ereignet haben könnten.

Die beiden „Brunnenlesungen“ waren Beitrag des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ver.di, Regionalgruppe Ostbayern zum kulturellen Jahresthema. Die Autorinnen und Autoren spazierten mit dem Publikum von Brunnen zu Brunnen und lasen dort ihre neuen Texte vor, die für die Lesungen entstanden sind.

Dr. Marita A. Panzer informierte außerdem über die jeweiligen kunsthistorischen Hintergründe.

## LESUNG

**Gerda Stauner: Grasmond**

21.09.2016 | Degginger

Die Autorin Gerda Stauner las im Rahmen des Jahresthemas aus ihrem Debüt „Grasmond“.

Die fesselnde Familiengeschichte ist eingebettet in die Ereignisse der lebensbedrohenden letzten Tage des Zweiten Weltkrieges im Oberpfälzer Dorf Fichtenried.

Gleichzeitig spannt sie einen Bogen zu den Anfängen der Altstadtsanierung in Regensburg und zu den turbulenten Geschehnissen rund um das erste Bürgerfest im Sommer 1973.

Eine stimmungsvolle Ergänzung zu den Textpassagen bildete die Sängerin Stefanie Polster in Begleitung von Klavier und Kontrabass.

Inspiziert von den Charakteren im Buch hatte sie ihre Songs minimalistisch und jazzig arrangiert. Sie sang mit Oberpfälzer Dialekt und schuf dabei eine perfekte Verbindung zu Gerda Stauners Dialogen.





An aerial photograph of a city, likely New York City, showing a dense grid of buildings and streets. A large, irregular red translucent shape is overlaid on the image, covering a significant portion of the city. The shape has a jagged, organic edge, resembling a splash or a large drop. The text "THEATER, FILM, MEDIEN" is written in white, uppercase letters across the red area.

THEATER, FILM, MEDIEN

## PROJEKT

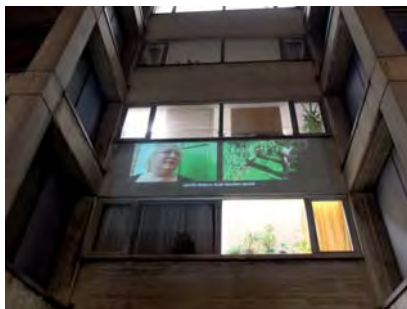
**A Wall is a Screen**

12.03.2016 | Stadtgebiet

Die Internationale Kurzfilmwoche Regensburg bot 2016 einige Veranstaltungen, die sich inhaltlich am kulturellen Jahresthema „Stadtgestaltung“ orientierten. So verwandelte sich unsere Stadt am 12. März beim Projekt „A Wall is a Screen“ zur großen Kinoleinwand.

Mit mobiler Kinoausrüstung führte die Hamburger Künstlergruppe „A Wall is a Screen“ die Zuschauerinnen und Zuschauer aus den gewohnten Kinosälen hinaus und begab sich mit ihnen auf eine filmische Entdeckungsreise durch das Regensburger Stadtgebiet. Kurzfilme aller Art wurden dabei an Wände, Mauern und Fassaden projiziert und machten so die Stadt selbst zum Kino.

2016 führte die Tour ganz gemäß dem Jahresthema „Stadtgestaltung“ nicht in das Zentrum der Stadt, sondern an Orte, die nicht unbedingt im Licht des alltäglichen Treibens stehen.



## PERFORMANCE

**GESTALT – eine Performance an drei verschiedenen Orten**

04.06., 24.06., und 30.07.2016 | Stadtgebiet



An insgesamt drei Terminen wurde die Gestalt der Stadt durch Tanz, Wort, Klänge, Licht und Bilder sicht- und greifbar: im Villapark beim Ostentor (wetterbedingt stark gekürzt), in Königswiesen am Rondell in der Friedrich-Ebert-Straße sowie abschließend beim WeinMusikFest im Stadtpark.

Eine Tänzerin, eine Schauspielerin, ein Musiker und ein Licht- und Projektionskünstler setzten bei ihren Performances diese unterschiedlichen Orte von Regensburg gekonnt in Szene. Die Orte beeinflussten die Performance durch ihre jeweilige Architektur, ihre Geschichte, Menschen, Tiere, Pflanzen und Atmosphäre und machten sie so zu einzigartigen Erlebnissen.

Die Konzeption dieses Projekts stammte von Ruth Wahl, Katrin Hofreiter, Clemens Rudolph und David Mages.

## STRASSENTHEATERFESTIVAL

**5. Regensburger Kulturpflaster**

08. - 11.09.2016 | Altstadt

Vom 8. bis 11. September machte der Kulturverein Mischkultur e. V. die schönsten Plätze Regensburgs im Rahmen des größten Straßenkunstfestivals Ostbayerns, dem 5. Regensburger Kulturpflaster, zur Bühne. Passend zum Jahresthema „Stadtgestaltung“ lud das Straßenfestival ein, die Stadt neu zu erleben und so Unbekanntes im Bekannten zu entdecken.

Das Festival startete mit einer beeindruckenden Eröffnungs-Show am Haidplatz: dem Vertikaltanz am Thon-Dittmer-Palais. Die Gruppe „Three Sixty Shows“ aus Berlin kombinierte dabei künstlerische und temperamentvolle Elemente mit verschiedensten Seiltechniken zu anmutiger Luftakrobatik. Bei dieser Show verabschiedete man sich von der Perspektive der Zweidimensionalität und tauchte in die der Räumlichkeit ein.



Fotos, auch rechts:  
Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser



KULTURMONTAG

## Kurzfilmprogramm und Installation „Stadtschlüsselloch“

07.11.2016 | Degginger

Beim November-Kulturmontag nahm die Internationale Kurzfilmwoche Regensburg in einem spannenden Kurzfilmprogramm das Thema „Stadt“ und ihre Gestaltung kritisch unter die Lupe und beleuchtete Aspekte wie Stadtplanung, Lebensraum Stadt und urbanes Lebensgefühl.

Die ausgewählten Filme zeigten eine humorvolle, satirische – und schon mal auch böse – Sicht auf das Thema „Stadtgestaltung.“

Markus Güntners Vertonung der Filme NÜ und BABEL bildete den krönenden Abschluss des Abends, der nahtlos in atmosphärische Hintergrundmusik überging.

Auch die Kleinste Galerie wurde durch die Internationale Kurzfilmwoche gestaltet. Der Titel der Ausstellung lautete „Stadtschlüsselloch“. Diese Installation stellte die eigene Wahrnehmung des Stadtraums in Frage.



Foto: Stadt Regensburg / Internationale Kurzfilmwoche





A man with a full beard, a black fedora, and extensive tattoos is speaking into a microphone. He is wearing a light pink t-shirt with a graphic. The background is a blurred projection of a logo. An orange text box is overlaid on the right side of the image.

## DISKURS UND DIALOG

## DISKURS

## Open Space „Nachhaltige Stadtentwicklung / Stadtgestaltung“ 11.03.2016 | Evangelisches Bildungswerk

Am 11. März veranstaltete Transition Regensburg in Kooperation mit dem Kulturamt einen Open Space zum Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung / Stadtgestaltung“. Dieses Format stützt sich auf vier Säulen: viele und vielfältige Menschen, Spaß, ein Veranstaltungsformat mit selbstgestalteter Agenda sowie Raum für Ideen, Austausch und Kaffeepausen.

So wurde an diesem Nachmittag ein Raum geschaffen, in dem aktive und engagierte Bürger, Stadtgestalter, Stadtentwickler, Neugierige und Interessierte gemeinsam Gedanken austauschen und weiterverfolgen konnten, aber auch zu Wort kommen und gleichermaßen zuhören konnten. Dabei wurde das gemeinsame Ziel verfolgt, Überlegungen anzustellen, wie nachhaltige Stadtgestaltung in Regensburg begünstigt werden kann.



Foto: Transition

## VORTRAGSREIHE

**800 Jahre Stadtgeschichte(n) – Der doppelte Blick**

21.04., 12.05., 02.06. und 03.11.2016

Runtingersaal, Reichssaal und Degginger

Das Kulturredirektorat hat zum Jahresthema 2016 eine interessante vierteilige Vortragsreihe vorbereitet, bei der verschiedene Themen jeweils aus zwei Blickwinkeln beleuchtet wurden: einerseits aus der Perspektive vor 800 Jahren und andererseits aus der heutigen Sicht.

21. April ●●●●●

**„Die Stadt Regensburg vor 800 Jahren und heute – Stadträume und Stadtgrenzen“**

Referenten waren Matthias Freitag, Historisches Museum, und Ute Hick-Weber, Leiterin des Stadtplanungsamtes.

12. Mai ●●●●●

**„Naturwissenschaften vor 800 Jahren und heute“**

Referenten waren Prof. Dr. Christoph Meinel, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der Universität Regensburg, und Sr. Dr. habil. M. Lydia la Dous OP, Kloster Heilig Kreuz, Regensburg.



Foto: Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser



2. Juni ●●●●●

**„Dominikanerinnen und Dominikaner vor 800 Jahren und heute“**

Referenten waren Dr. Birgit Steib, Autorin des Albertus-Magnus-Führers, Regensburg, und Prof. Dr. Herbert Schlögel OP, ehem. Lehrstuhl für Moralthologie an der Universität Regensburg.

3. November ●●●●●

**„Du bist, was du isst!“**

Referenten waren Prof. Dr. Bernhard Löffler, Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte an der Universität Regensburg, und Christoph Hauser, Koch, Hausers Kochlust, Slow Food, Convivienleiter Regensburg-Oberpfalz.



Fotos: Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser, unten: Florian Hammerich

## KUNSTPROJEKT

**KunstBrücke****Mai - September 2016 | Stadtgebiet**

Das Degginger bot 2016 insgesamt fünfmal eine Bühne für international anerkannte Künstler aus dem Bereich Street Art.

Nachdem die Künstler bei Abendveranstaltungen mit Vernissage von ihrem Werdegang, ihrer Kunst und ihrem Berufsalltag berichtet hatten, wurde die Stadt an den darauffolgenden Tagen zur Leinwand und der Öffentliche Raum zu ihrem Atelier – zur „KunstBrücke“.

Interessierte konnten den StreetArt-Künstlern bei der Arbeit – der künstlerischen Gestaltung diverser städtischer Betriebsgebäude im Stadtraum – über die Schulter schauen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

**Zu Gast waren:**

Hombre (Deutschland)  
 Mr. Woodland (Deutschland)  
 Tipa Graphic (Israel)  
 Malakkai (Spanien) und  
 Max13 (Russland)







## STADTTEIL-FEST

**Kelten – Römer – Bajuwaren. Geschichtsfest Burgweinting**

25.06.2016 | Burgweinting

Das Geschichtsfest zu Ehren der Kelten, Römer und Bajuwaren fand in Burgweinting auf dem Gelände zwischen Islinger Weg und der Franz-Josef-Strauß-Allee statt. Auf dem einstigen Grabungs- und heutigen Freizeitgelände wurde dann für einen Tag die Vor- und Frühgeschichte wieder lebendig: Es gab Vorführungen, Spiele und Aktivitäten, Rundgänge, Musik und vieles mehr zu erleben.

## VORTRAG MIT HÖRPROBEN

**Wie klingt unsere Stadt? – Die Klanglandschaft Regensburgs**

28.06.2016 | Minoritenkirche



Regensburg hat wie jede Stadt seinen eigenen spezifischen Klang. Verkehrsgerausche, Parkanlagen, Fußgängerzonen, Cafés, Wasserläufe und vieles mehr bilden die Klanglandschaft, die sogenannte „Soundscape“, der Stadt und prägen so entscheidend unsere Wahrnehmung der Umgebung mit.

Dr. Solveig Ottmann vom Lehrstuhl für Medienwissenschaft an der Universität Regensburg lenkte in ihrem Vortrag in der Minoritenkirche am Dachauplatz nach einer kurzen Einführung in die Klangforschung die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer auf die akustische Umgebung in der Stadt Regensburg, um die vielen Geräusche, die nicht bewusst reflektiert werden, einmal ganz anders wahrnehmen zu können. Anhand von zahlreichen Hörproben wurde die Bedeutung von (städtischen) Klängen zur Diskussion gestellt.

#### SYMPOSIUM

### **Baukultur entdecken – erleben – gestalten: Treffpunkt Stadt** 30.06.2016, Degginger

Das Programm des 3. TANO-Symposiums, Treffpunkt Schule, umfasste Vorträge, Workshops und eine Projektmesse rund um das Thema „Baukultur entdecken – erleben – gestalten“.

Die Veranstaltung fand in Kooperation des regionalen Treffpunkts der Bayerischen Architektenkammer TANO mit der Bundesstiftung Baukultur, der Initiative Baukultur, dem BDB und dem Architekturkreis Regensburg statt.



Foto: Architektur vor Ort

## GANZTAGESPROGRAMM

## Die Sternwarte im Stadtbild von Regensburg gestern und heute

### 16.07.2016 | Sternwarte Regensburg

Am 16. Juli öffnete die Sternwarte Regensburg ihre Türen und widmete in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat einen Projekttag dem Jahresthema „Stadtgestaltung“. Einen Schwerpunkt an diesem Tag bildeten die Vorträge von Dr. Jürgen Kemmerer und Gottfried Meissner zur Geschichte der Sternwarte im Stadtbild von Regensburg.

Daneben bot sich den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die Sternwarte und das Universum unter fachlicher Anleitung genauer zu erkunden. Bei klarem Himmel gab es eine Sternführung mit Live-Beobachtung der Himmelskörper an computergesteuerten Fernrohren. Das Team der Sternwarte stand durchgehend zur Verfügung, um im persönlichen Gespräch fachliche Fragen zu beantworten und Tipps zur Beobachtung des Himmels zu geben.



Fotos: Sternwarte Regensburg

## PROJEKT

### Dérive Regensburg

25. - 29.07.2016 (Spaziergänge)  
sowie 01. - 15.09.2016 (Ausstellung)  
Altstadt

Während Stadtführungen oder Rundfahrten versuchen, ein geordnetes Bild eines zusammenhängenden Stadt- raumes zu zeichnen, gibt es andere Ansätze, Stadtraum und Stadtgestalt zu begreifen. Einer davon ist das vom französischen Situationisten Guy Debord entwickelte „Dérive“ – sich treiben lassen. Mittels unkonventioneller Blickwinkel soll der Öffentliche Raum begangen, anhand der von Debord entwickelten Ideen neu vermessen und als „Stadt in der Stadt“ dokumentiert und präsentiert werden.

Ende Juli lud Tina Lorenz zu Dérive-Expeditionen in Regensburg ein. Insgesamt fanden fünf Spaziergänge statt, jede Tour setzte einen individuellen Aspekt der Stadtgestalt in den Fokus, wie zum Beispiel „Die Stadt als Wildnis“, „Lieblingsorte“ oder „Geisterstunde“.

Die Fundstücke und Erzählungen, die bei fünf Expeditionsspaziergängen gesammelt wurden, wurden anschließend in der ersten Septemberhälfte in einer Ausstellung im Degginger präsentiert.



Fotos: Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

## VORTRAGSREIHE

**Eine Stadt verändert ihr Gesicht**

04.10., 11.10., 18.10. und 25.10.2016

Gästehaus der Universität Regensburg

Die Gesellschaft für Erwachsenenbildung organisierte im Herbst 2016 eine vierteilige Vortragsreihe mit dem Titel „Eine Stadt verändert ihr Gesicht“. Die spannenden Vorträge beleuchteten die architektonische Vergangenheit der Stadt, aber auch die innovative Zukunft Regensburgs.

## ERZÄHLWOCHENENDE

**Regensburger Erzähltage 2016: Stadt-Gestalten**

14. - 16.10.2016 | verschiedene Orte in der Altstadt



„Gute Worte finden“ – so lautete der Geist der „Regensburger Erzähltage 2016“ mit dem Motto „Stadt-Gestalten“. Veranstalter der Erzähltage waren das Evangelische Bildungswerk e. V. und KulturGut Regensburg, die ein vielseitiges Programm mit verschiedenen Highlights zusammengestellt haben.

Das Programm wurde mit dem Erzählstück „Des Palastes Grundriss“ zu Lessings „Die Parabel“ eröffnet. Außerdem wurden drei spannende Workshops, bei denen Interessierte auch selbst interagieren konnten, angeboten. Abschluss der Erzähltage bildete das neue Format „Erzähl-Mahl“ mit vielen spannenden Gesprächen bei einem gemütlichen 3-Gänge-Menü.

Foto: Erzähl-Mahl

## KUNSTPROJEKT

**Senbazuru****30.10.2016 | Obermünsterstraße**

Glück und gute Wünsche – das versprechen die 1.000 Origami-Papierkraniche des japanischen Senbazuru. Die Initiatorinnen Tina Lorenz und Judith Werner brachten die aus dem asiatischen Kulturkreis stammende Tradition als Street Art nach Regensburg. Im Rahmen des Jahresthemas „Stadtgestaltung“ und des Popkulturfestivals sind auf dem unsanierten Pflaster der Obermünsterstraße



1.000 bunte Kraniche als Nachbarschaftsprojekt und zeitlich begrenzte Kunst im Öffentlichen Raum entstanden.

## SYMPOSIUM

**Regensburger Herbstsymposium: Regensburger Plätze.  
Geschichte und Funktion städtischer Räume**
**18. - 20.11.2016 | Runtingersaal**

Wie jedes Jahr, fand auch 2016 das Regensburger Herbstsymposium statt. Veranstalter war das Amt für Archiv und Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit dem Diözesanmuseum, dem Stadtheimatzpflieger, dem Historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg, dem Oberpfälzer Kulturbund e. V. und der Vereinigung der Freunde der Altstadt Regensburg e. V.

Das Thema des Symposiums lautete „Regensburger Plätze. Geschichte und Funktion städtischer Räume“. Die Besucherinnen und Besucher wurden zudem zu einem Festakt im Dollingersaal eingeladen.



A large stone sculpture of a bearded man's head, likely a historical figure, sits atop a multi-tiered pedestal. The pedestal is intricately carved with various symbols, including a swan, a rooster, and several faces. The sculpture is surrounded by lush greenery, including large-leafed plants in the foreground and tall trees in the background. A red banner with white text is overlaid on the right side of the image.

# FÜHRUNGEN UND EXKURSIONEN

## SPAZIERGÄNGE

### Stadtplanung – Die Stadt verändert ihr Gesicht

April - Juni 2016 | Stadtgebiet Regensburg



Passend zum Jahresthema bot die VHS Regensburg zahlreiche Spaziergänge rund um Regensburg an. Von Stadthof über Königswiesen bis nach Burgweinting konnte man Regensburgs Stadtteile erkunden. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Spaziergänge mit der Leiterin des Stadtplanungsamtes Ute Hick-Weber. Dabei ging es um Themen wie zum Beispiel „Wohnen an der Donau“, „Hochwasserschutz in Regensburg“ oder „Vom Schlachthof zum Marina-Quartier“.



## FÜHRUNGEN

**Rundgänge des Gartenamtes****April - Juni 2016 | Stadtgebiet Regensburg**

Das Gartenamt der Stadt Regensburg bot im Frühjahr 2016 viele interessante Rundgänge an. Neben der Natur im Stadtpark, dem Villapark und dem Herzogspark gab es unter anderem die Möglichkeit, die Inselspitzen von Stadthof, der Jahninsel und dem Unteren Wöhrd näher kennenzulernen. Jede dieser Inselspitzen hat ihr ganz eigenes Flair. Sie sind Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen.



## RADFÜHRUNGEN

**Stadtteelführungen – Mit dem Rad auf Spurensuche****Mai - September 2016 | Stadtgebiet Regensburg**

Das Evangelische Bildungswerk beteiligte sich in Zusammenarbeit mit dem ADFC Regensburg am Jahresthema mit spannenden Radführungen. Mit dem Rad entdeckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Geschichte Regensburgs. Entlang der ehemaligen Vororte, heute Stadtteile, die abseits der touristischen Pfade viel Interessantes und Wissenswertes zu bieten haben, führten Regensburger (Hobby-)Historikerinnen und Historiker durch „ihre Viertel“, unter kompetenter Tourenleitung des ADFC.

Zu den Zielen gehörten zum Beispiel Burgweinting, Schwabelweis oder die Konradsiedlung. Aber auch „Kunst am Campus“ stand bei einer der Führung im Mittelpunkt des Interesses.



Foto: Klaus Wörle

## WANDERUNG

**Geführte Wanderung auf dem Albertus-Magnus-Weg**

20.05. und 19.06.2016 | Albertus-Magnus-Weg



Immer wieder wanderte der Dominikaner Albertus Magnus einen Weg, der heute seinen Namen trägt: den Albertus-Magnus-Weg, der über die Seidenplantage an den Winzerer Höhen bis zum ehemaligen Dominikanerinnenkloster auf dem Adlersberg führt. Der 8 km lange Weg wurde 2016 anlässlich des 800-jährigen Jubiläums des Dominikanerordens erneuert.

Das Kulturamt hat am 20. Mai und 19. Juni alle Interessierten dazu eingeladen, ein Teilstück des Albertus-Magnus-Wegs mitzugehen und Regensburgs Grenzen zu erkunden. Geleitet wurde die geführte Wanderung von der Landschaftsarchitektin Inge Dunkel-Littel.

Vor der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft mit wunderbaren Ausblicken auf Regensburg und ins Donautal erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einiges über den Dominikaner Albertus Magnus und die Natur am Wegesrand.

## FÜHRUNGSREIHE

**Kirche und Wirtshaus**

07. - 08., 14. - 15. und 21. - 22.07.2016, rund um Regensburg



Die Veranstaltungsreihe des Stadtheimatspflegers Dr. Werner Chrobak, die er in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Regensburg und der Katholischen Erwachsenenbildung in der Stadt Regensburg e. V. durchgeführt hat, bewegte sich 2016 auf den Spuren der Dominikaner. Es wurden insgesamt drei unterschiedliche Führungen mit jeweils zwei Terminen angeboten.

Bei der ersten Führung stand die Dominikanerkirche St. Blasius in Regensburg mit anschließendem Besuch der Augustiner-Gaststätte im Mittelpunkt. Die zweite Führung lud in die Dominikanerinnenkirche Heilig Kreuz in Regensburg ein und fand ihren Ausklang im Gasthof Kreuzschänke. Die letzte Führung beschäftigte sich mit der ehemaligen Dominikanerinnenkirche Adlersberg, danach ging es zum gemütlichen Ausklang in den Brauereigasthof Prössl.

## SINNLICHE FÜHRUNGEN

**„Ich sehe so, wie Du nicht siehst“**

07., 14., 21. und 28.09.2016 | Altstadt

Stadtgestaltung – und die Gestalt einer Stadt – können nicht ausschließlich visuell wahrgenommen werden. Der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund bot hierzu Stadtführungen an, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Regensburger Altstadt auf eine neue Art und Weise erfahren konnten.

Unter der Leitung einer blinden Person und in Gruppen von sechs bis acht Personen luden diese Stadtführungen zum Be-Greifen, Riechen, Tasten, Fühlen und Hören der Regensburger Altstadt ein. Die sehenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten für die Dauer der Führungen komplett und teilweise abgedunkelte Brillen und einen Blindenlangstock. Die Führungen begannen am Haidplatz, führten über das alte Rathaus und die Wahlenstraße bis zum Neupfarrplatz und endeten am Dom.





## GANZTAGESPROGRAMM

**Tag des offenen Denkmals**

11.09.2016 | Altstadt Regensburg

Die Stadt Regensburg bot am Tag des offenen Denkmals, der im Jahr 2016 unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ stand, wieder zahlreiche kostenlose Programmpunkte an. Neben vielen Aktionen in der Altstadt wurde zum ersten Mal auch ein Stadtteil ins Programm einbezogen. Im Angebot waren Führungen, Rundgänge, Vorträge, Ausstellungen, praktische Vorführungen und ein spezielles Kinderprogramm.

## SPAZIERGANG UND EXPERTENGESPRÄCH

**Expedition Realstadt**

19. - 20.09.2016, Stadtraum Regensburg

Das Kulturstadtrat und der Architekturkreis Regensburg veranstalteten am 19. und 20. September eine „Expedition“ und ein Expertengespräch der Stadtforscher Christian Scheler aus Hamburg und Sebastian Bührig aus Berlin.



Fotos diese und nächste Seite: Scheler/Bührig

Am ersten Tag wurde eine sogenannte „Expedition Realstadt“ durchgeführt. Regensburg sollte dabei möglichst abseits der gewohnten Pfade entdeckt werden, wodurch ein anderer Blick auf die Stadt erreicht wurde. Die beiden Referenten führten Interessierte in den Stadtosten – mittels einer Inszenierung als Raum-Zeitreisende aus der Zukunft, die nun gezwungen sind, naive Fragen über das urbane Leben zu stellen, um sich in der Gegenwart zurechtzufinden.

Bei dem folgenden Vortrag im Degginger wurden die Entdeckungen des Spaziergangs in den Kontext der Stadtforschung gestellt und mit anderen urbanen Räumen verglichen. Besonders die Ränder der Stadt bzw. die Zwischenräume, die den Wandel einer Stadt am besten dokumentieren, wurden dabei in den Fokus genommen.



## FÜHRUNG

**Kuriositäten am Straßenrand**

24.09.2016, Frankenstraße



Der Stadtheimatspfleger Dr. Werner Chrobak lud zusammen mit dem Kulturamt am 24. September zu einer Führung durch den Skulpturenpark in der Frankenstraße ein.

Auf dem fußballfeldgroßen Grundstück entstand von den 1970er Jahren bis Ende des 20. Jahrhunderts ein ungewöhnlicher privater Skulpturenpark: Der Regensburger Gärtner Max Buchhauser beschenkte die Regensburger Öffentlichkeit mit Kunstwerk-Repliken, die alle Perioden der Kunst- und Kulturgeschichte der Menschheit repräsentieren: Vertreten sind unter anderem Ägypten, Babylonien, das alte Rom, der Ferne Osten, die Azteken- und Mayakultur und natürlich auch die europäische Kunst in allen Stilepochen. Bei strahlendem Sonnenschein erschienen weit über 100 interessierte Regensburgerinnen und Regensburger, die von Werner Chrobak einen Einblick in diese geheimnisvolle, skurrile Welt bekommen haben.





A medieval manuscript illustration featuring a Dominican friar in black robes and a black cap, holding a long wooden staff. He stands on a green patch of ground. To his right, a white dog with black spots sits, looking up at him with its tongue out. In the background, a crucifix is visible against a gold leaf background. The entire scene is framed by a decorative border of stylized red and white floral motifs.

# 800 JAHRE DOMINIKANERORDEN

## AUSSTELLUNG

**Mehr als Schwarz & Weiß. 800 Jahre Dominikanerorden**

11.05. - 15.08.2016, Dominikanerkirche St. Blasius

Der Predigerorden blickte im Jahr 2016 auf acht Jahrhunderte seiner päpstlichen Bestätigung am 22. Dezember 1216 zurück. In der ehemaligen Regensburger Dominikanerkirche St. Blasius, einer der größten und bedeutendsten Bettelordenskirchen Deutschlands, fand die zentrale Jubiläumsausstellung des weltweit aktiven Ordens statt.

In der gotischen Basilika, im mittelalterlichen Kreuzgang, der angrenzenden Albertus-Magnus-Kapelle und im Refektorium des ehemaligen Klosters führten Exponate vom 13. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunst exemplarisch durch die reiche Geschichte und Gegenwart der Dominikanerinnen und Dominikaner im deutschen Sprachraum.

Bereits in der Kirche wurden die Besucherinnen und Besucher in die Frühzeit des Ordens mit vielen sehenswerten Details wie den erzählenden Wandmalereien mitgenommen. In den angrenzenden Räumen veranschaulichten Buchmalereien, Grafiken wie Albrecht Dürers „Die Philosophie“, Skulpturen, Gemälde, Goldschmiedearbeiten und zeitgenössische Kunstinstallationen sowie Film- und Hörstationen die spannende Geschichte des Ordens: vom Aufblühen der Gemeinschaft, über die Rolle der Predigerbrüder als Inquisitoren, bis zu den großen Mystikern wie Meister Eckhart und dem Wirken der Ordensschwestern und Ordensbrüder im 21. Jahrhundert.

Die Ausstellung wurde von einem umfangreichen Begleitprogramm umrahmt.







## KONZERT

## Ensemble „...sed vivam!": Lauda Sion – Musik aus der Dominikanerzeit der europäischen Renaissance

26.06.2016 | Dominikanerkirche St. Blasius

Anlässlich der Ausstellung „Mehr als Schwarz & Weiß. 800 Jahre Dominikanerorden“ fand am 26. Juni in der Dominikanerkirche St. Blasius ein Konzert des Ensembles „... sed vivam!“ statt. Mit dem Titel „Lauda Sion – Musik aus der Dominikanerzeit der europäischen Renaissance“ nahm die Künstlergruppe das Publikum spielerisch an die Hand, um eine Zeitreise ins 15. und 16. Jahrhundert zu unternehmen, und ließ dabei einige musikalische Streiflichter zu den historisch markanten Stationen des Dominikanerordens anklingen.

Das beliebte Ensemble präsentierte Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Walther von der Vogelweide, William Byrd und vielen anderen. Damit wurden beim Konzert unterschiedlichste geschichtliche und musikalische Akzente in einer ganz besonderen Authentizität präsentiert.



Foto: Hartmut Rohrmann

## KONZERT

**Marienvesper**

22.10.2016 | Dominikanerkirche St. Blasius



Es ist ein in mehrfacher Hinsicht außergewöhnliches, bedeutsames und berühmtes Werk. Claudio Monteverdis „Marienvesper“ gilt als das prächtigste und früheste der wirklich bedeutsamen großen Werke abendländischer Kirchenmusik. Neben Händels „Messias“ und der h-Moll-Messe Bachs gehört sie zu den Höhepunkten geistlicher Kompositionen.

Mit diesem „Vespro della Beata Vergine“ markierte Monteverdi (1567 - 1643) den Aufbruch in eine neue Zeit, den Übergang vom Alten (der Renaissance) zum Neuen (dem Frühbarock). Sein bahnbrechendes Werk verhalf Monteverdi 1610 zum Posten des Kapellmeisters des Markusdoms in Venedig, wo er in seiner 30-jährigen Tätigkeit der berühmten venezianischen Doppelchörigkeit zur Blüte verhalf.

Vorgetragen wurde die Marienvesper vom Orchester Concerto Stella Matutina und den Chören Cantemus und Cantemus Neo.



## IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

Stadt Regensburg, Kulturreferat | Kulturstadtrat  
Haidplatz 8, Thon-Dittmer-Palais, 93047 Regensburg  
E-Mail: kulturverwaltung@regensburg.de

### **Druck:**

KARTENHAUS KOLLEKTIV Grafische Dienste GmbH, Regensburg

### **Konzeption, Layout und Grafik:**

Barbara Stefan Kommunikationsdesign, Regensburg

### **Redaktion, Lektorat:**

Hana Bejlková, Christiana Schmidbauer, Kristina Hödl,  
Reiner Schedl, Stefan Reisser, Céline Holzinger

### **Verantwortlich:**

Christiana Schmidbauer

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet.  
Irrtum vorbehalten.

© Stadt Regensburg 2017/1. Auflage

Fotos:  
S. 61: Stadt Regensburg, Bilddokumentation  
Inge Dunkel-Littel (Winzer), Corinna Geisberger (Römerfest)  
S. 63: Scheler/Bühlig (oben links), Stadt Regensburg / Int. Kurzfilmwoche (oben Mitte),  
Stadt Regensburg, Bilddokumentation  
Hintergrundfoto Umschlag außen, Umschlag innen/S. 1 und S.64/65: Barbara Stefan







